

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



## Nothilfe-Bericht und Spendenaufruf | 30. Oktober 2008



Bis zu 100.000 Menschen verlassen die umkämpfte Region im Kongo. Bild: Reuters/Stringer

### Die Flüchtlinge im Kongo brauchen dringend Trinkwasser, Nahrung und Zelte

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit ein paar Tagen ist der Osten der Demokratischen Republik Kongo wieder in den Schlagzeilen: Rebellentruppen rücken auf die Stadt Goma vor, Hunderttausende Menschen fliehen. Heute, am Donnerstag, sind die Rebellentruppen des Generals Laurent Nkunda bereits vor den Toren der Stadt.

CARE hat 15 erfahrene Mitarbeiter vor Ort, einige von ihnen haben die Stadt aus Sicherheitsgründen verlassen. Diejenigen, die in Goma geblieben sind, berichten von Schusswechseln und nicht abbrechenden Flüchtlingsströmen in und aus der Stadt heraus. Sie schätzen, dass mindestens 100.000 Menschen in der Gegend Schutz suchen. Viele Frauen und Kinder sind darunter. Sie leben seit Jahren in einer Region der Gewalt.

Der erneute Ausbruch der Kämpfe zwischen den Rebellengruppen und der kongolesischen Armee lässt die Menschen nun verzweifelt ihr Hab und Gut zurücklassen und treibt sie in die Stadt Goma – in der Hoffnung auf Hilfe.

Sobald die Sicherheit für die CARE-Mitarbeiter wieder hergestellt ist, wird CARE seine Arbeit fortsetzen können. Derzeit mussten zwei Programme unterbrochen werden. Dennoch laufen die Planungen für baldige Nothilfe auf Hochtouren.

### So können Sie helfen:

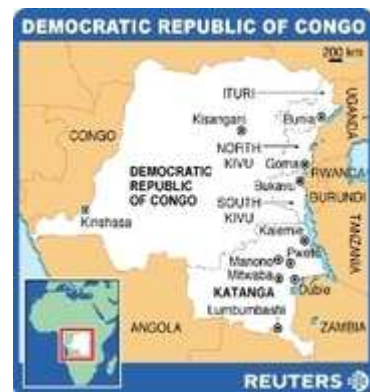
**8 Euro** kostet eine Decke.

Mit **25 Euro** helfen Sie einer Familie mit einem Essenspaket Maismehl, Bohnen und Öl, ausreichend für einen Monat.

**50 Euro** kostet Küchengeschirr für zwei Familien.

**90 Euro** kosten sechs Plastikplanen, schwere Qualität.

» [Online spenden](#)



Die umkämpfte Stadt Goma liegt im Osten Kongos. Quelle: Reuters

Das Länderbüro in Goma schätzt, dass es in den nächsten Wochen seine Arbeit verstärken und die Flüchtlinge, Heimkehrer und Einwohner mit medizinischer Versorgung und Nothilfe unterstützen wird.

**Am dringendsten werden Unterkünfte, Lebensmittel und sauberes Wasser benötigt.**

---

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 97563-0  
Fax: +49 (0)228 97563-51  
[www.care.de](http://www.care.de),  
[info@care.de](mailto:info@care.de)

Spendenkonten:  
Kto-Nr: 4 40 40,  
BLZ: 370 501 98 (Sparkasse KölnBonn)

Kto-Nr: 8 80 80,  
BLZ: 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Wenn Sie die eNews nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

---

Dieser Newsletter wird kostenfrei verschickt. Mit freundlicher Unterstützung der optivo GmbH



[Zur CARE Homepage](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

© 2008 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.